

Postulat über keine weiteren Bewilligungen zur Führung von Eingangs- und Basisstufenklassen

eröffnet am 23. März 2010

Der Regierungsrat wird aufgefordert, den Entscheid des damaligen Grossen Rates zu respektieren und die Anzahl Klassen im Basisstufenbereich mit einer Obergrenze von 27 Klassen umzusetzen.

Begründung:

Der Planungsbericht zur Schulentwicklung nach 2005 (B 52) sah zur Erprobung der Basisstufe etwa 50 Pilotklassen vor. Aufgrund eines Vorstosses reduzierte der damalige Grosse Rat die Zahl auf 24 Pilotklassen mit der Begründung, dass die Erprobung nicht eine Voreinführung sein darf, und zugleich stellte man fest, dass dieses Projekt interkantonal angelegt ist und somit auch Erfahrungen aus den anderen Kantonen einfließen werden.

Die Realität sieht aber inzwischen völlig anders aus: Im Kanton Luzern sind Basisstufe und Eingangsstufe zwei unterschiedliche Bezeichnungen für ein Bildungsangebot der vier- bis achtjährigen Kinder. Die Führung der Basisstufe und Eingangsstufe ist per Gesetz nicht vorgesehen. Ins Projekt Basisstufe hätten jedoch laut Vorgabe des damaligen Grossen Rates nur 24 Pilotklassen aufgenommen werden können. Inzwischen hat man jedoch weitere Gesuche bewilligt und diese als Eingangsstufenprojekt bezeichnet. Aktuell sind nun 27 Pilotklassen als Basisstufenprojekt bewilligt und 10 als Eingangsstufen. Für das nächste Schuljahr werden es voraussichtlich 28 beziehungsweise 12 sein. Diese Vorgehensweise entspricht in keiner Art und Weise der damaligen Willensäußerung unseres Rates. Wir bedauern es sehr, dass der Regierungsrat diese damalige Willensäußerung nicht umsetzt.

Lütolf Jakob
Meier Patrick
Vonarburg Roland
Müller Leo
Muff Irene
Bucher Peter
Graber Christian
Müller Guido
Omlin Marcel

Zwimpfer Fredy
Luternauer Guido
Dickerhof Urs
Müller Pius
Habermacher Roland
Stöckli Ruedi
Odermatt Robert
Leuenberger Erich